

Der Regierungs-Präsident

Gesch.-Z.: I K II Nr.

Es wird gebeten, bei Antworten vorstehendes
Geschäftszeichen und das Datum des Schreibens
anzugeben.

An
den Herrn Landrat
in
Siegen.

Die Bezirks-Militärregierung 917 hat den Herrn Kreiskommandanten in
Siegen ermächtigt, Herrn Heinrich Otto als Landrats des Kreises Siegen
zu ernennen.

Ich bitte um Vorlage von 4 Fragebogen und eines Lebenslaufes in doppel-
ter Ausfertigung.

Siegen, 20 März 1946

② Arnberg (Westf.), den 19. März 1946.

Der Oberkreisdirektor
Nr. A.V.

Siegen, den 30. März 1946

- 1) An den
Herrn Regierungspräsidenten
in Arnberg.

Betr.: Landrat Heinrich Otto in Siegen.

Zur Verfügung vom 19.3.1946 - Gesch.-Z. I K II Nr.

In den Anlagen überreiche ich 4 Fragebogen und einen Lebenslauf
[in doppelter Ausfertigung] des Landrats Heinrich Otto
in Siegen [1]

- 2) Z.d.A.

Kreisverordneten beulungen

B.

Lebenslauf

des Heinrich Otto, Siegen, Gläserstr. 2/6

Meine Eltern und Geschwister:

Mein Vater war der Gerbermeister Adolf Otto aus Feudingen, Krs. Wittgenstein. Er war jahrzehntelang beschäftigt bei den Herren von Raesfeld. In seinen jungen Jahren war er der Mitbegründer der Hirschdunkerschen Gewerkschaften in Siegen und bis an sein Lebensende liberal-demokratischer Gesinnung. Die Mutter war gebürtig aus Amtshausen, Krs. Wittgenstein und neigte in ihrer Gesinnung dem freireligiösen Glauben des Protestantismus zu. Der Vater gehörte ebenfalls der protestantischen Kirche an, war aber in den religiösen Fragen sehr liberal. Eine Schwester mit Namen Berta, verheiratet mit dem Kaufmann Heinrich Öhl, Siegen, ist im vorigen Jahr infolge der Bombenangriffe gestorben. Mein Bruder Adolf, von Beruf Kreisbaumeister, zuletzt im Spreewald bei Berlin tätig, ist durch einen Unglücksfall im Jahre 1932 verstorben. Die Eltern sind ebenfalls beide tot, sodaß ich noch der einzige Überlebende der Familie Otto bin.

Geburtsdaten, Werdegang:

Geboren bin ich zu Siegen am 5. August 1893 und besuchte vom 6. Lebensjahre an die Volksschule meiner Heimatstadt die ich, nach Durchgang der acht Klassen, im Jahre 1907 verließ. Zur damaligen Zeit war mein Bruder Kreisbaumeister im Kreise Briessen in Westpreussen, zu ihm trat ich als Volontär ein, da ich das Kulturbau^{bau} als Beruf erwählt hatte. Später war ich noch als Volontär bei dem Tiefbauunternehmer Hans Gliemann, Liebenmühl, Ostpreussen, tätig. Dann ging ich wieder nach Siegen zurück und besuchte die Abteilung Wegebau der Kulturbauschule in Siegen, die ich im Jahre 1914 verließ, kurz darauf brach der 1. Weltkrieg aus. Bis zu meiner Einberufung, am 1.1.1915 war ich an dem Bahnbau der Strecke Siegen - Haiger, als Techniker tätig.

Die Einberufung zum Militär erfolgte am 1.1.1915 zum Inf. Regt. 117, Mainz. Nach 4 wöchiger Ausbildung kamen wir nach Ham in Nordfrankreich zu einer weiteren 3 wöchentlichen Ausbildung und dann ging es an die Sommefront bei Chaulnes. Anfang 1916 wurde die Division nach dem Verdun-Abschnitt verlegt und nach einem gewaltigen Trommelfeuer begann am 21. Februar 1916 der Sturm auf Verdun. Am 2. März 1916 wurde ich, nach einem Sturmangriff auf das Fort Doaumont, nachmittags um 2 Uhr durch Granatschuss schwer verwundet. Ich verlor beide Unterschenkel, Durchschüsse durch Knie und Oberschenkel sowie Kopfschuss

machten eine lange Behandlung im Lazarett und viele Operationen notwendig. Ende 1917 wurde ich in Frankfurt am Main aus dem Lazarett entlassen und sofort in die Kriegsindustrie übernommen, da ein Ersatz für Heimarbeiter bestand. Bei den Hedderheimer Kupferwerken mußte ich mich als Techniker melden und war auf dem Konstruktionsbüro tätig. Infolge Krankheit konnte ich Mitte 1918 meine Entlassung durchsetzen, war einige Monate zu Hause, mußte aber gegen Ende des Krieges doch wieder eine Tätigkeit auf einem Konstruktionsbüro aufnehmen. Bis zum Jahre 1926 war ich auf verschiedenen Büros tätig, sog mich aber dann aus dem Berufsleben zurück da ich inzwischen mit der Politik in Berührung gekommen war und mich derselben ganz widmete. Politischer Werdegang:

Als Junge galt meine Vorliebe dem Sammeln von Käfern, Schmetterlingen, Steinen und Herstellung von allerhand technischer Apparaturen. Wie vorne erwähnt, war mein Vater liberal-demokratischer Gesinnung und so wurde ich nicht sonderlich gezwungen, die Kirche zu besuchen, da mir die Monotonie und der trockene Stoff der Predigten schon als Junge nicht behagten und im Gegensatz zu meinen Liebhabereien standen. Das Erlebnis des Krieges machte einen starken Eindruck auf mich und da ich inzwischen schon längst der Kirche und ihren Lehren entfremdet war, trat ich im Jahre 1919 aus der protestantischen Landeskirche aus. Durch Studium der Naturwissenschaften habe ich mich zum Atheisten entwickelt. Mit den politischen Bewegungen und Ideen kam ich im Jahre 1917, im Lazarett in Frankfurt am Main, in Berührung. Gegen Ende des Jahres 1917 trat ich der USPD als Mitglied bei. Anfang 1923 lernte ich den Leiter der "Deutschen Friedensgesellschaft" Südwestfalens, Fritz Küster, kennen und wurde Mitglied. Man wählte mich zum Kreisvorsitzenden und da die Mitgliederzahl gewachsen war, wurde ich 1926 Sekretär für den südlichen Teil Westfalens einschl. Westerwald und Lahn-Dillgebiet. An der Gründung des Organs "Das Andere Deutschland" war ich maßgeblich beteiligt. An vielen internationalen Kongressen nahm ich teil und lernte Politiker von internationalem Ruf kennen. Die "Deutsche Friedensgesellschaft" segelte, politisch gesehen, im Kielwasser der SPD und da diese Partei die Politik des "Kleineren Übels" verfolgte, gerieten die radikaleren Mitglieder mit der Zeit in Gegensatz zu dieser Politik. Am 11. August, am Verfassungstag, bewilligte der Ministerpräsident Müller (1. Vorsitzender der SPD) in Berlin den Bau von Panzerkreuzern und der 2. Vorsitzende der SPD, Crispian, nahm in Brüssel eine antimilitä-

ristische Resolution an. Das schlug dem Faß den Boden aus, es entstand eine lebhaft Diskussions innerhalb der Friedensgesellschaft. Inzwischen hatte ich mich eingehender mit den wirtschaftlichen Problemen befaßt, das "Kapital" von Karl Marx gelesen und war zur Ansicht gekommen, daß der Krieg wirtschaftlichen Ursprungs sei und von der ökonomischen Seite aus bekämpft werden müsse. So war es derlegte und der KPD beitrug. In eifrigen Diskussionen war ich gewonnen worden von meinem Freunde Walter Krämer, der zur damaligen Zeit Sekretär der KPD war. Diesen Schritt habe ich nicht bereut obwohl mir damals von der Friedensgesellschaft gute Angebote in wirtschaftlicher Beziehung gemacht wurden. In der KPD habe ich alle Funktionen durchlaufen und war zuletzt Instruktor im Bezirk Hannover. In der Eigenschaft des Letzteren war ich von 1932 bis zum Verbot der Partei im Bezirk Hannover tätig und trat hier im Siegerland nicht in Erscheinung. Deshalb hatten die Nazis mich aus den Augen verloren und sumal ich nach dem Reichstagsbrand noch einige Monate im Ruhrgebiet war, als harmlos vergessen. 1934 kam ich durch einen dummen Zufall mit der Gestapo in Berührung und wurde verhaftet, nach 3 Wochen aber wieder freigelassen, mangels Beweisen. Das Verfahren wegen Vorbereitung zum Hochverrat wurde eingestellt. Meine Wohnung wechselte ich und trat nicht an die Öffentlichkeit. Den Personenkreis, mit dem ich in Berührung kam, hielt ich möglichst klein und sicher. In dieser unfreiwilligen Zeit der Muse beschäftigte ich mich mit den Naturwissenschaften. Ich lebte von einer Kriegsbeschädigtenrente, die monatlich 246,00 RM ausmachte. Ende 1943, Anfang 1944 versuchten wir, die Fremdarbeiter und Kriegsgefangenen zu organisieren und stießen aber, ebenso wie bei den früheren Mitgliedern der KPD, auf erheblichen Widerstand und hatten nur kleine Erfolge aufzuweisen. Gegen Ende des Krieges war ich mit der Organisation der Partei beschäftigt und stehe jetzt wieder voll in der politischen Arbeit für die KPD.

Zwei Bücher haben auf mich den stärksten Eindruck gemacht:

1. "Die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl" Darwin.
2. "Das Kapital" von Karl Marx.

Beide Bücher stehen in ursächlichem Zusammenhang. Darwin legt die allgemeine Entwicklung der Natur dar und Karl Marx untersucht die gesellschaftliche Entwicklung der Menschen. Was für die Natur gilt, gilt auch für die menschliche Gesellschaft. Da der gesellschaftliche Fortschritt nicht mit dem technischen Fortschritt gleichen Schritt hält, ist m.E. am wichtigsten, für den gesellschaftlichen Fortschritt zu streben und deshalb will ich mich weiter mit der Politik beschäftigen.

gez. H. Otto.

b.w.

Siegen, den 27.3.46.

	Mitglied Member		Dauer der Mitgliedschaft Period of Membership	Amt/er bekleidet Office held letzter Dienstgrad last rank held	Dauer Period
	Ja Yes	Nein No			
1. Gliederungen <i>Formations</i>					
(a) SS		Nein			
(b) SA		Nein			
(c) HJ		Nein			
(d) NSDAP		Nein			
(e) NSD		Nein			
(f) NSF		Nein			
(g) NSKK		Nein			
(h) NSFK		Nein			
2. Angeschlossene Verbände <i>Affiliated Organizations</i>					
(a) Reichsbund d. deut. Beamten		Nein			
(b) DAF einschl.		Nein			
KdF		Nein			
(c) NSV		Nein			
(d) NSKOV		Nein			
(e) NS Bund deut. Technik		Nein			
(f) NSD Ärztebund		Nein			
(g) NS Lehrerbund		Nein			
(h) NS Rechtswahrerbund		Nein			
3. Betreute Organisationen <i>Supervised Organizations</i>					
(a) VDA		Nein			
(b) Deutsches Frauenwerk		Nein			
(c) Reichskolonialbund		Nein			
(d) Reichsbund deut. Familie		Nein			
(e) NS Reichsbund für Leibesüb.		Nein			
(f) NS Reichsbund deut. Schwestern		Nein			
(g) NS Altherrenbund		Nein			
4. Andere Organisationen <i>Other Organizations</i>					
(a) RAD					
(b) Deutscher Gemeindefag		Nein			
(c) NS Reichskriegerbund		Nein			
(d) Deutsche Studentenschaft		Nein			
(e) Reichsdoktorenschaft		Nein			
(f) DRK		Nein			
(g) "Deutsche Christen" Bewegung		Nein			
(h) "Deutsche Glaubensbewegung"		Nein			

5. Waren Sie jemals Mitglied irgend einer nationalsozialistischen Organisation, die vorstehend nicht angeführt ist.

Ja, Nein, Nein

Name der Organisation _____ Datum _____
Titel der Stellung _____ Ort _____

6. Haben Sie jemals das Amt von Jugendwahrer in einer Schule bekleidet? Ja, Nein, Nein

7. Wurden Ihnen jemals irgendwelche Titel, Rang, Auszeichnungen oder Ehrenzeichen von einer der oben genannten Organisationen ehrenhalber verliehen oder sollten Ihnen solche verliehen werden?

Ja, Nein, Nein

Falls ja, geben Sie an, was Ihnen verliehen wurde (Titel usw.), das Datum, das Gremium und nennen Sie die Verleihung.

Were you ever a member of any NS organization not listed above? Yes, no; name of organization; dates; title of position; location.

Did you ever hold the position of Jugendwahrer in a school? Yes, no.

Have you ever been the recipient of any titles, ranks, awards, decorations or other honors from any of the above organizations? Yes, no. If so, state the nature of the honor, the date received, and the reason and occasion for its bestowal.

Versichern Sie auf einem besonderen Bogen alle Veröffentlichungen
1932 bis zum heutigen Tage, die ganz oder teilweise von Ihnen ge-
schrieben, gemeinsam oder herausgegeben wurden und alle Ansprachen,
Vorträge, die Sie gehalten haben, der Titel, das Datum und die
Veranstaltung und Zuhörerschaft sind anzugeben. Außerdem sind die
Veröffentlichungen ausserhalb technischer, künstlerischer oder sonstiger
wissenschaftlicher Inhalte harten. Wenn Sie die Zusammenarbeit mit einer
Person aufgenommen haben, so ist deren Name anzugeben. Falls
möglich schreiben Sie "Keine Reden oder Veröffentlichungen".

Alle drei Dienstverhältnisse vom 1. Januar 1930 bis zum heutigen Tage sind eingetragene. Alle ihre Stellungen, die Art ihrer Tätigkeit, der Name und die Anschrift ihrer öffentlichen und privaten Arbeitgeber sind zu vermerken. Ferner sind anzugeben: Dauer der Dienstverhältnisse, Grund der Beendigung, Dauer etwaiger Arbeitslosigkeit, einschließlich der durch Schulausbildung oder Militärdienst verursachten Postenlosigkeit.

List on a separate sheet all publications from 1923 to the present which were written in whole or in part, or compiled, or edited by you, and all addresses or features made by you, except those of a strictly technical or artistic and non-political character, giving title, date and circulation or audience. If they were sponsored by any organization, give its name. If none, write "No speeches or publications."

Give a history of your employment beginning with January 1, 1930 and continuing to date, listing all positions held by you, your duties and the name and address of your employer or the governmental department or agency in which you were employed, the period of service, and the reasons for cessation of service, accounting for all periods of unemployment, including attendance at educational institutions and military service.

F. EINKOMMEN

Verzeichnen Sie hier die Quellen und die Höhe Ihres Einkommens seit dem 1. Januar 1933.

Show the sources and amount of your annual income since January 1, 1933.

G. MILITÄRDIENST

Wissen Sie seit 1919
Militärdienst geleistet? Ja Nein
welcher
Dienststrang? Daten
Wo leben?
In welchem?
Wissen Sie in militärischen
Organisationen Dienst geleistet? Ja Nein
welcher? Wo? Daten
Wissen Sie vom Militärdienste
abgeschieden worden? Ja Nein

Have you rendered military service since 1919? yes, no. In which arm? Dates. Where did you serve? Grade or rank. Have you rendered service in para-military organizations? yes, no. In which ones? Where? Dates. Were you deferred from military service? yes, no. When? Why?

Did you serve as a part of the Military Government in any country occupied by Germany including Austria and the Sudetenland? yes, no. If so, give particulars of offices held, duties performed, territory and period of service.

H. AUSLANDSREISEN Verzeichnen Sie hier alle Reisen, die Sie außerhalb Deutschlands seit 1933 unternommen haben.

H. TRAVEL ABROAD List all journeys outside of Germany since 1933.

Besuchte Länder Countries visited	Daten Dates	Zweck der Reise Purpose of Journey
keine Reisen		

Haben Sie die Reise auf eigene Kosten unternommen? Ja
Falls nicht, unter wessen Beistand wurde die Reise unternommen?

Nein Nein

Was journey made on your own account? yes, no. If not, under whose auspices was the journey made? Persons or organizations visited.

Besuchte Personen oder Organisationen

Haben Sie in irgend einer Eigenschaft an der Zivilverwaltung eines von Deutschland besetzten oder angeschlossenen Gebietes teilgenommen?

Ja Nein Nein Falls ja, geben Sie Einzelheiten über bekleidete Ämter, Art ihrer Tätigkeit, Gebiet und Dauer des Dienstes an

Did you ever serve in any capacity as part of the civil administration of any territory annexed to or occupied by the Reich? yes, no. If so, give particulars of offices held, duties performed, territory and period of service.

I. POLITISCHE MITGLIEDSCHAFT

(a) Welcher politischen Partei haben Sie als Mitglied vor 1933 angehört?

KPD

(b) Waren Sie Mitglied irgend einer verbotenen Oppositionspartei oder Gruppe seit 1933? Ja ja Nein Welcher KPD
Seit wann 1933

(c) Waren Sie jemals ein Mitglied einer Gewerkschaft, Berufs-, Gewerlichen- oder Handelsorganisation, die nach dem Jahre 1933 aufgelöst und verboten wurde? Ja ja Nein

(d) Wurden Sie jemals aus dem öffentlichen Dienste, einer Lehrstätigkeit oder einem kirchlichen Amte entlassen, weil Sie in irgend einer Form den Nationalsozialistischen Widerstand leisteten oder gegen deren Lehren und Theorien auftraten? Ja Nein Nein

(e) Wurden Sie jemals aus rassistischen oder religiösen Gründen, oder weil Sie aktiv oder passiv den Nationalsozialistischen Widerstand leisteten, in Haft genommen oder in ihrer Freizügigkeit, Niederlassungsfreiheit oder sonst wie in ihrer gewerblichen oder beruflichen Freiheit beschränkt?

Ja ja Nein Falls ja dann geben Sie Einzelheiten sowie die Namen und Anschriften zweier Personen an, die die Wahrheit Ihrer Angaben bestätigen können Vorbereitung zum

Hochverrat
Ernst Stein, Caan-Marienborn, Talstr.15
Willy Kaiser, Bürbach
J. ANMERKUNGEN

I. POLITICAL AFFILIATIONS

Of what political party were you a member before 1933?

Have you ever been a member of any anti-Nazi underground party or groups since 1933? yes, no Which one? Since when?

Have you ever been a member of any trade union or professional or business organization suppressed by the Nazis? yes, no.

Have you ever been dismissed from the civil service, the teaching profession or ecclesiastical positions for active or passive resistance to the Nazis or their ideology? yes, no.

Have you ever been imprisoned, or have restrictions of movement, residence or freedom to practice your trade or profession been imposed on you for racial or religious reasons or because of active or passive resistance to the Nazis? yes, no. If the answer to any of the above questions is yes, give particulars and the names and addresses of two persons who can attest to the truth of your statement.

J. REMARKS

The statements on this form are true.

Die Angaben auf diesem Formular sind wahr.



H. Otto

Für die Richtigkeit:

Kreisoberinspektor.

Datum
Date

27. III. 46.

Zeuge
Witness

gez. Frau Ilse Kaiser

Abschrift

Der Oberpräsident
der Provinz Westfalen
-ID -

Münster (Westf), den 27. April 1946.

Bezug: Berichte vom 12.4.1946 - I K II Nr. 354 und
vom 16.4.1946 - I K II Nr. 305 II -

Betr.: Ernennung des Landrats und des Oberkreisdirektors in Siegen.

Gegen die Ernennung der Herren Heinrich Otto zum Landrat und Otto Schwarz zum Oberkreisdirektor des Kreises Siegen habe ich keine Einwendungen zu erheben.

Im Auftrage:

gez. Dr. Menzel.

An den Herrn Regierungspräsidenten in Arnsberg.

Der Regierungspräsident
I K II Nr. 447.

Arnsberg, den 8. Mai 1946.

Abschrift übersende ich zur Kenntnis.

Im Auftrage:

gez. Jambor.

An
den Herrn Landrat
in Siegen

*Original in H. Bittman
und O. H. Bix. Schwarz*

B. 1575. 46